

VERGANGENEN DONNERSTAG IM LANDRATSAMT:

Abschied vom Krefeld-Büro

Ein großes Dankeschön an jene, die den Bürgern mit Rat zur Seite standen

Ein etwas trauriger aber dennoch dankenswerter Anlaß führte Landrat Dr. Schröter am Donnerstag ein letztes Mal ins Krefeld-Büro. Es hieß Abschied nehmen. Nachdem nun die Kreisverwaltung und auch die Bürger das "Laufen" gelernt haben hat diese Einrichtung, auch kostenmäßig gesehen, sein Daseinsberechtigung verloren.

Als die Partnerschaft zu Krefeld ins Auge gefaßt war, wurde das Krefeld-Büro am 19. April diesen Jahres eröffnet. Es galt, den Bürgern einen Anlaufpunkt zu geben, um ihre Fragen, die mit der Wende auftraten, zu beantworten. In dieser relativ kurzen Zeit holten sich 2258 Bürger (telefonische Auskünfte nicht mitgerechnet) von erfahrenen Krefelder

Amtsleuten, die im 14 tägigen Rhythmus wechselten, so manchen Rat auf den verschiedensten Gebieten.

"Nach der Konstituierung des Kreistages wurden die Probleme nicht kleiner. Auch wir vom Landratsamt haben beim Aufbau unserer Verwaltung von dieser Hilfe profitiert", lobte der Landrat.

"Eine tolle Atmosphäre und nette Leute", nannte Herr Albrecht, der letzte Mitarbeiter des Krefeld-Büros, auch im Namen seiner Vorgänger, das Zusammenwirken mit dem Landratsamt und den Bürgern des Kreises.

Auch wir von der Lokalredaktion können uns nur lobend über diese Zusammenarbeit aussprechen. Leute, wie z.B. Herr Schlüter und Herr

Belghaus, weilten mehrmals in der Redaktion und schrieben einige Beiträge für unsere Zeitung. Herr Belghaus radelte nach Feierabend durch den Kreis und hatte so manche Neuigkeit für die MOZ im Gepäck.

Gute Kontakte haben sich auch durch die Unterstützung des Krefeld-Büros zwischen den Sportlern, den Sängern, so manchen Handwerkern und auch von Familie zu Familie entwickelt.

Ein herzliches Dankeschön waren die begleitenden Worte des Landrates beim Abschied.

Das Büro ist nun verwaist, geblieben sind aber das Mobilar und die gesamte, überaus gute, technische Ausrüstung. M. FRIEDRICH



Das strahlende Gesicht vom Landrat (r.) beim gemeinsamen Abmontieren des "Firmenschildes" mit Herrn Brocks (Krefeld) verrät nichts von der Wehmut, die aber von Dankbarkeit überschattet wird. FOTO: R.FISCHBACH